

Info: Impfung gegen Pneumokokken für Erwachsene (Prevenar13[®], Pneumovax23[®])

Erkrankung

Pneumokokken sind die häufigsten bakteriellen Erreger der klassischen Lungenentzündung. Weiters sind Pneumokokken auch häufig für die akute Mittelohrentzündung und für Blutvergiftungen (Sepsis) und Hirnhautentzündung verantwortlich.

Schwere Infektionen mit Pneumokokken sind besonders bei Säuglingen und Kleinkindern und bei älteren Menschen häufig. Nach einer WHO Statistik stehen Infektionen des unteren Respirationstraktes an vierter Stelle der Todesursachen.

Die Lungenentzündung geht im typischen Fall mit hohem Fieber, Atemnot, Husten und eventuell atemabhängigen Schmerzen im Brustkorbbereich einher. Atypische Verläufe kommen vor. Die Verabreichung von Antibiotika ist sinnvoll und vermindert die Sterblichkeit erheblich. Resistenzen gegen Antibiotika kommen vor, sind aber in Österreich selten. Trotz korrekter Therapie ist die Sterblichkeit insbesondere bei älteren Menschen hoch. Auch noch in den Jahren nach einer Lungenentzündung ist die Wahrscheinlichkeit zu versterben erhöht.

Impfempfehlung:

Laut Österreichischem Impfplan sollen Säuglinge und Kleinkinder und alle Menschen über 50 gegen Pneumokokken geimpft werden.

Weiters sollen alle Menschen mit einer besonderen Gefährdung geimpft sein (gekürzt lt. Österreichischem Impfplan):

- Lungenerkrankungen
- Nach, oder bei geplanter Milzentfernung
- Nach Cochleaimplantat oder Liquorfistel
- Alkoholmissbrauch
- Chronischer Niereninsuffizienz, nephrotisches Syndrom
- Immunsuppression, oder Immunschwäche
- Herz-Kreislaufferkrankungen, Diabetes mellitus, Cöliakie
- Berufliche Exposition gegenüber Metallrauchen

Impfschema für Erwachsene:

Im ersten Jahr erfolgt die Impfung mit dem konjugierten Impfstoff Prevenar13[®], nach einem Jahr eine zweite Impfung mit dem Polysacharidimpfstoff Pneumovax23[®]. Danach ist bei keinem besonders hohem Risiko keine weitere Impfung vorgesehen. Zur Erreichung eines optimalen Schutzes kann nach 6 Jahren erneut nach dem gleichen Schema geimpft werden.

Nebenwirkungen:

Die Beschreibung von Nebenwirkungen soll übersichtlich sein und ist daher gekürzt gegenüber der Gebrauchsinformation und bezieht sich auf Erwachsene.

Nach persönlicher Erfahrung muss tatsächlich nur mit geringen Schmerzen an der Injektionsstelle gerechnet werden, ansonsten habe ich persönlich noch nie andere Nebenwirkungen beobachtet.

Kopfschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Fieber und Ausschlag, allergische Reaktionen werden in der Fachinformation als häufig (bis zu 1 Person von 10 Geimpften) angegeben. Eine allergische Reaktion und Schwindel, Blutdruckabfall oder Ohnmacht als psychogene Reaktion auf den Nadelstich sind bei empfindlichen Personen denkbar.

Zur Information darüber, welche Nebenwirkungen insgesamt möglich sind, konsultieren Sie bitte die Gebrauchs- oder Fachinformation.